1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
E. PF.

Tafel 69.

Erklärung der Figuren.

Blüten von Orchideen (alle Figuren vergrössert).

Fig. 1. *Ophrys Arachnites.*
„ 2. *Ophrys aranifera.*
„ 3. *Ophrys muscifera.*
„ 4. *Orchis maculatus.*
„ 5. *Orchis latifolius.*
„ 6. *Orchis ustulatus.*
Fig. 7. *Orchis Morio.*
„ 8. *Orchis militaris.*
„ 9. *Orchis coriophorus.*
„ 10. *Anacamptis pyramidalis.*
„ 11, 12, 13. *Cypripedium calceolus* (Gynostemium von vorn, hinten und von der Seite).

5. Staubbeutel frei, an der Spitze der Griffelsäule (Taf. 68, Fig. 7, 8, 9 und Fig. 446d bis f) und über dieselbe hinausragend . . . . . 6.

5*. Staubbeutel lang, in ihrer ganzen Länge mit der Säule verwachsen . . . . . 10.

6. Lippe zweiteilig, deutlich in ein vorderes und hinteres Glied gesondert (Taf. 68, Fig. 1, 2, 10 und Fig. 447k), spornlos, zwischen beiden eingeschnürt oder gegliedert (vgl. auch Serapias) 7

6*. Lippe ungegliedert. Kleine Pflanzen mit weisslichen Blüten . . . . . 8.

7. Perigonblätter zusammenneigend. Fruchtknoten sitzend, gedreht, aufrecht. Hinteres Lippenglied mit deutlicher Kinnbildung, vorderes am Grunde mit Längsleisten (Fig. 443b) . Cephalanthera CXCIV.

7*. Perigonblätter glockenförmig-abstehend. Fruchtknoten nicht gedreht, wagrecht oder sitzend. Blütenstiel gedreht. Lippe ohne Kinn- und Spornbildung . . . . . Epipactis CXCIII.

8. Blütenähre ±| deutlich schraubenförmig gedreht. Blätter parallelnervig. Knollen vorhanden. Spiranthes CXCVII.

8*. Blütenähre nicht oder doch nur schwach gedreht . . . . . 9.

9. Laubblätter mehr als 2, deutlich netzaderig, am Grunde des Stengels fast rosettig gehäuft. Lippe ungeteilt (Taf. 68, Fig. 6). Grundachse zart, im Moos kriechend . . . . . Goodyera CC.

9*. Laubblätter stets 2, fast gegenständig, nicht netzaderig. Lippe schmal, vorn tief 2-spaltig (Taf. 68, Fig. 5 und 25) . . . . . Listera CXCVIII.

10. Lippe deutlich gespornt . . . . . 11.

10*. Lippe ungespornt (höchstens am Grunde etwas sackförmig vertieft) . . . . . 18.

11. Lippe 3-zähnig, 3-spaltig oder 3-teilig (selten fast ungeteilt; dann aber die Lippe breiter oder fast so breit als lang) . . . . . 13.

11*. Lippe ungeteilt, schmal (vgl. Orchis papilionaceus, pag. 356) . . . . . 12.

12. Blüten weiss oder grünlich. Blütenstand locker, verlängert. Fruchtknoten gedreht. Lippe herabhängend (Taf. 18, Fig. 16) . . . . . Plantanthera CXCII.

12*. Blüten schwarzpurpurn oder rosa (selten gelblich oder gescheckt). Blütenstand dicht kugelig bis walzlich. Fruchtknoten nicht gedreht. Lippe nach aufwärts gerichtet (Taf. 68, Fig. 23, 24). Nigritella CXC.

13. Lippe höchstens doppelt so lang als die übrigen Perigonblätter . . . . . 14.

13*. Lippe mehrfach länger als die übrigen Perigonblätter, mit sehr langem (bis über 2 cm), riemenförmigem (Taf. 68, Fig. 12), anfangs uhrfederartig eingerolltem Mittellappen Himantoglossum CLXXXVI.

14. Sporn walzen- oder sackförmig . . . . . 15.

14*. Sporn fadenförmig (Taf. 68, Fig. 21) . . . . . 17.

15. Sporn walzenförmig, nach rückwärts gerichtet, der Lippe niemals anliegend. Blüten rosa, rot, selten weiss oder gelb . . . . . 16.

15*. Sporn kurz, sackförmig, nach vorwärts gerichtet, der Lippe anliegend. Lippe an der Spitze dreizähnig. Blüte grünlich (Taf. 74, Fig. 3a) . . . . . Coeloglossum CLXXXIX.

16. Perigon 1 cm lang oder meist länger, seltener kürzer . . . . . Orchis CLXXXIII.

16*. Perigon kaum ½ cm lang, kugelig (Taf. 74, Fig. 4a) . . . . Gymnadenia (z. T.) CXCI.

17. Lippe am Grunde mit 2 vorspringenden Platten (Taf. 69, Fig. 10). Blütenstand gedrängt, eiförmig. Knolle ungeteilt, kugelig. Blüten fleischfarben bis purpurrot . . . . . Anacamptis CLXXXII.

17*. Lippe am Grunde ohne hervorragende Platten. Blütenstand locker, verlängert. Knollen handförmig geteilt . . . . . Gymnadenia (z. T.) CXCI.

18. Lippe dreiteilig, mit 2-spaltigem, linealem Mittellappen (Taf. 68, Fig. 14). Blütenstand vielblütig. Blüten gelbgrün bis rötlich . . . . . Aceras CLXXXV.

18*. Blüten anders gestaltet . . . . . 19.

19. Blüten gross, mit grossen, gefärbten, die Blüten überragenden Tragblättern. Beide Pollinien mit einer gemeinsamen Klebscheibe. Nur im Süden . . . . . Serapias CLXXXIV.

19*. Tragblätter grün, die Blüten nicht überragend. Jedes Pollinium mit einer besonderen Klebdrüse 20.

20. Blüten grünlich bis braunrot. Pflanzen klein, niemals über 30 cm hoch. Lippe nicht gewölbt, samtig. Klebdrüsen nackt . . . . . 21.

20*. Blüten ansehnlich, niemals grün, insektenähnlich. Lippe gewölbt, samtig. Jede Klebdrüse in einem besonderen Beutelchen . . . . . Ophrys CLXXXI.

21. Lippe ungeteilt (Taf. 68, Fig. 11). Laubblätter lineal, grasartig, rinnig. Alpine Zwergpflanze. Chamaeorchis CLXXXVII.

21*. Lippe 3-spaltig, mit dreieckigem Mittellappen (Taf. 68, Fig. 20). Laubblätter länglich. Herminium CLXXXVIII.

22. Lippe gegliedert, mit Sporn . . . . . 23.

22*. Lippe ungegliedert, ohne Sporn . . . . . 24.

23. Stengel bleich, farblos, am Grund bauchig angeschwollen. Sporn sackartig, nach aufwärts gerichtet (Taf. 68, Fig. 4). Lippe nach aufwärts gerichtet . . . . . Epipogium CXCVI.

23*. Stengel stielrund, violett überlaufen. Sporn nach abwärts gerichtet, etwa so lang als der Fruchtknoten. Lippe nach abwärts gerichtet . . . . . Limodorum CXCV.

24. Ganze Pflanze braun. Grundachse mit zahlreichen vogelnestartig gestellten, kurzen, dicken Wurzeln. Blütenstand vielblütig . . . . . Neottia CXCIX.

24*. Grundachse weisslich, korallenartig verzweigt, ohne Wurzeln. Blütenstand armblütig (4 bis 9 [12] Blüten), locker, schmal . . . . . Corallorrhiza CCIII.

CLXXX. **Cypripédium**[1]) L. Frauenschuh.

Diese äusserst gut charakterisierte Gattung tritt mit ca. 30 Arten in der nördlichen und kalten Zone auf, reicht östlich bis nach Japan und Nordindien, südlich bis Mexiko. Einzelne Arten aus dem atlantischen Nordamerika werden bei uns in neuerer Zeit gern in Gärten (an etwas schattigen Stellen) kultiviert, so vor allem das stattliche C. spectábile Sw. mit rosafarbigem Schuh, ferner C. acaúle Ait., C. parviflórum Salisb., C. pubéscens Willd. etc. Einzelne Arten (namentlich C. pubescens) enthalten ein Gift und haben ähnlich wie viele Primeln eine hautreizende Wirkung (Nestler, Lotos, 1908).

674. **Cypripedium calcéolus**[2]) L. (= Calcéolus Mariánus Crantz, = Calcéolus alternifólius St. Lager). Frauenschuh. Franz.: Sabot de Vénus, Sabot des Alpes, Sabot de la Vierge; engl.: Venus' Slipper, Ladies' Slipper, Moccason-flower; ital.: Farfallone. Taf. 70, Fig. 1, Taf. 69, Fig. 11 bis 13, Fig. 417b, e, f und Fig. 418.

Die Volksbenennungen dieser prächtigen Orchidee beziehen sich ausnahmslos [bis auf die wenigen, die lediglich auf die Blütezeit hinweisen, wie Kuckucksblume (Mittelthüringen), Maienblume (Gotha), Pfingstblume (Hannover: Hameln)] auf die charakteristisch gestaltete Blüte. Meistens ist es ein Schuh, der zum Vergleiche herangezogen wird: Pantöffelchen (z. B. Hameln a. Weser, Thüringen), Bantöffeli (Schweiz); Pantoffelblume (Westfalen, Thüringen), Schuckelblume (Schlüchtern in Kurhessen); (bunter) Schlumpschuh (Thüringen); Trumpeschue (Graubünden: Fideris), Holzschuh, Holzschuhblume, Holschkenblume (Westfalen), Holzschüali, Badholscha (St. Gallen); Maischuh, Maischuckelchen, Maipantöffelchen (Gegend von Erfurt); Pfaffenschlappen (Tuttlingen), Pfaffaschüali (St. Gallen); Kapuzinerschueh (Waldstätten), Kinderschüalich (Würzburg); Kuckucksschuh (Thüringen), Guggerschuh (Vorarlberg); Haarlatsch, Pferdelatsche (Thüringen); Herrgottsschüchelchen (Trier), Hergottaschüali (St. Gallen); Jumpfereschüeli (Thurgau); Früenschoiken (Göttingen), Frauenschuh (z. B. Alb, Salzburg usw.), Fraunschiagl, Fraunschuach (Niederösterreich); Wibesschuh (Gotha); Venusschuh (Elsass); Liebfrauenpantöffele (Würzburg), Liebfrauenschucherl (Oesterreich), Unser Lieben Frau Pantoffel (Schwaben); Marienschoihen, Marienschüken (Göttingen), Marienschuh (Hameln a. Weser, Franken, Schwaben), Marienschükelchen (Thüringen). Realistischer sind die Vergleiche mit einem Sacke resp. mit dem scrotum gewisser Haustiere: Bollebüdel (Westpreussen: Elbing), Bullsack, Ochsenbeutel (Thüringen), Schafsack (Freiburg an der Unstrut), Säusack (Fränkischer Jura); Seckelblumen (Thurgau), Maisäckchen (Weimar); Bläschen (Jena). Auch mit einem Hoselätz [Hosenlatz] (Aargau, Solothurn) und mit einer Pumphosen (Arnstadt) oder Schlotterhose(n) (Thurgau, St. Gallen) [vgl. Aquilegia] findet das Volk eine

[1]) Gr. *Κύπρις* (Kýpris) = ein Beiname der Venus und gr. *πέδιλον* (pédilon) = Schuh (vgl. die Volksnamen). Die richtigere Schreibweise wäre eigentlich Cypripedílum.

[2]) Lat. calcéolus (Diminutivum von cálceus) = der kleine Schuh.

20.
ibt.
21.
in
XI.
nze.
VII.
ich.
III.
23.
24.
ge-
VI.
ht-
CV.
ken
IX.
en),
III.

one
en
vor
m
en

ni-
de
ne.

en,
a),
h,
li
r)
e,
n,
);
r-
r-
h
s-
n
er,
it
),
n
er
ne

le